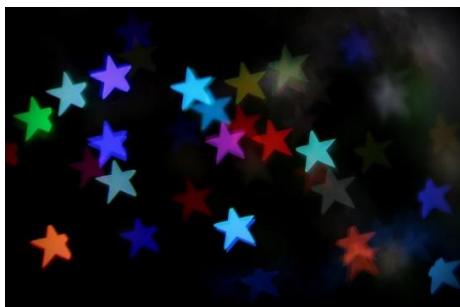


Gestalten mit dem „Bokeh-Effekt“



free unsplash



free pixabay

Erstellt von Gudrun Negele, Dezember 2018

1. Was ist Bokeh?

- Der Begriff Bokeh stammt aus dem Japanischen und bedeutet dort so viel wie „unscharf“ oder „verschwommen“.
- In der Fotografie bezeichnet er die Qualität von Unschärfe auf einem Bild.
- Hat man auf seinem Foto einen unscharfen Bereich, kann man bei der Aufnahme nun bewusst mit dieser Unschärfe spielen, um bestimmte Wirkungen zu erzielen.
- Treten dabei Erscheinungen in den unscharfen Bildbereichen auf – zum Beispiel helle Kreise – dann ist von einem Bokeh-Effekt die Rede.
- Diese Bokeh-Effekte werden vom Objektiv der Kamera erzeugt und sind so in der abgelichteten Szene so gar nicht zu sehen.
- Fast alle Linsen erzeugen mit offener Blende runde Zerstreuungskreise, aber nur die teureren Exemplare produzieren dank speziell geformter Blendenlamellen auch geschlossen noch schöne runde Kreise.

Hier zwei typische Beispiele – die Lichter werden unscharf als Kreise abgebildet:



free unsplash

2. Wie erzeuge ich ein Bokeh?

Die Basis für ein ansprechendes Bokeh bildet eine extrem geringe Schärfentiefe.

Diese hängt ab von:

- **Blendenöffnung**
 - je größer desto besser
 - Große Blendenöffnung = kleine Blendenzahl z.B. f/2.8
 - Zeitautomatik (A) oder der manuelle Modus (M) der Kamera bieten die Möglichkeit, die Blende gezielt zu öffnen
- **Brennweite**
 - je länger desto besser
 - Festbrennweiten eignen sich besser als Zoomobjektive
 - Festbrennweiten erzeugen in der Regel ruhigere Erscheinungen als Zoomobjektive

Weitere Faktoren sind:

- Im **Hintergrund** befinden sich optimalerweise **viele Lichtpunkte**
 - Geschmückte Tannenbäume mit Lichterketten und andere Weihnachtsdekorationen sind geradezu ideal.
 - Aber auch eine nächtliche Straßenszene bietet sich an.
- **Abstand Kamera zum Hauptmotiv im Vordergrund**
 - je kürzer desto besser
- **Abstand des Hauptmotivs zum Hintergrund** (falls Vordergrundmotiv vorhanden)
 - je größer desto besser
- **Fokussierung auf das Hauptmotiv** (falls Vordergrundmotiv vorhanden)
 - Autofokus oder manuell

Die **Sensormaße** fließen hier übrigens nur indirekt ein: Der kleine Sensor einer preiswerten Kompaktkamera wird meist zusammen mit sehr kurzen Brennweiten eingesetzt, um auf gewohnte Bildwinkel zu kommen.

Daher bilden Kompaktkameras die Szene fast durchgängig scharf ab und lassen sich höchstens noch im Makromodus durch die dann besonders geringe Gegenstandsweite zu ein wenig Hintergrundunschärfe überreden.

3. Wie kann ich die Form des Bokeh-Effektes selbst erzeugen?

Das geht mit einem einfachen Bokeh-Filter, den man mit wenigen Utensilien selbst basteln kann. Er wird vorne auf die Linse gesetzt und zaubert das gewünschte Motiv in den Bildhintergrund.

Hier ein Beispiel in Herzform:



unsplash.com

Hier ein paar schöne, erklärende Videos und Anleitungen dazu:

1) Bezaubernder Foto-Effekt: Bokeh-Filter selber bauen (von *Turn On – das Saturn Magazin*)

„Nicht nur zu Weihnachten können Fotografen tolle Effekte für Fotos mit Bokeh-Effekten erzielen. Was das ist und wie Du einen Bokeh-Filter fürs DSLR-Objektiv selber machen kannst, erklären wir Dir in diesem Ratgeber.“

<https://www.turn-on.de/tech/ratgeber/weihnachtliche-foto-effekte-bokeh-filter-selber-bauen-56984>



„Du möchtest, dass auf Deinen Weihnachtsfotos leuchtende Sterne im Hintergrund zu sehen sind? Dann musst Du Dir einen entsprechenden Bokeh-Filter für die Kamera bauen. Das geht zum Glück ganz einfach. Alles, was Du dafür brauchst, ist etwas Pappe, ein Stift, eine Schere oder ein Cutter-Messer und ein Gummiband, zum Beispiel ein Haargummi. Lege das Objektiv Deiner DSLR mit der Vorderseite auf die Pappe und zeichne mit dem Stift den Kreis um das Objektiv nach. Ergänze dann freihändig zwei Balken links und rechts, die später als Befestigung für den Filter dienen.

Jetzt musst Du noch das gewünschte Motiv aufzeichnen, das später auf den Bildern zu sehen sein soll. In der Weihnachtszeit bieten sich natürlich Sterne, Tannenbäume, Schneeflocken oder Glocken an. Zu Silvester kannst Du dann mit Glückskleeblättern und zum Valentinstag mit kleinen Herzen spielen. Schneide Deinen Filter und das Motiv nun mit der Schere oder dem Cutter-Messer aus und lege die Pappe über die Linsenöffnung des Objektivs. Zur Befestigung einfach ein Gummiband um das Objektiv und die Filterbefestigung spannen – fertig ist der Bokeh-Filter Marke Eigenbau.“

2) Mit der Unschärfe spielen: Bokeh-Filter im Eigenbau – Blende 8

„In dieser Folge von »Blende 8« zeigt Ihnen Thomas Kuhn, wie Sie mit dem Bokeh-Effekt kreativ spielen können. Mit Hilfe eines selbst gebastelten Filters aus Pappe beeinflusst er die Form der Unschärfe und zaubert mit einfachen Mitteln erstaunliche Effekte.“

<https://www.youtube.com/watch?v=B8JR4gNMK6k>

3) Foto Kurs: Weihnachts-Bokeh und Stern-Effekt erstellen

„Verleihen Sie Ihren Fotos die ganz besondere Weihnachtsstimmung. Wie wäre es mit einem besinnlichen Stern-Bokeh? Das können Sie ganz einfach selber machen, nötig sind dafür nur Schere, Karton und etwas Geschick.“

https://www.chip.de/artikel/Foto-Kurs-Weihnachts-Bokeh-und-Stern-Effekt-erstellen_139927550.html



Quelle: chip.de, 2013 Sebastian Lang und Michael Ludwig